

We cannot "save the world" but touching someone's life is a tangible achievement



HIPS Charity School

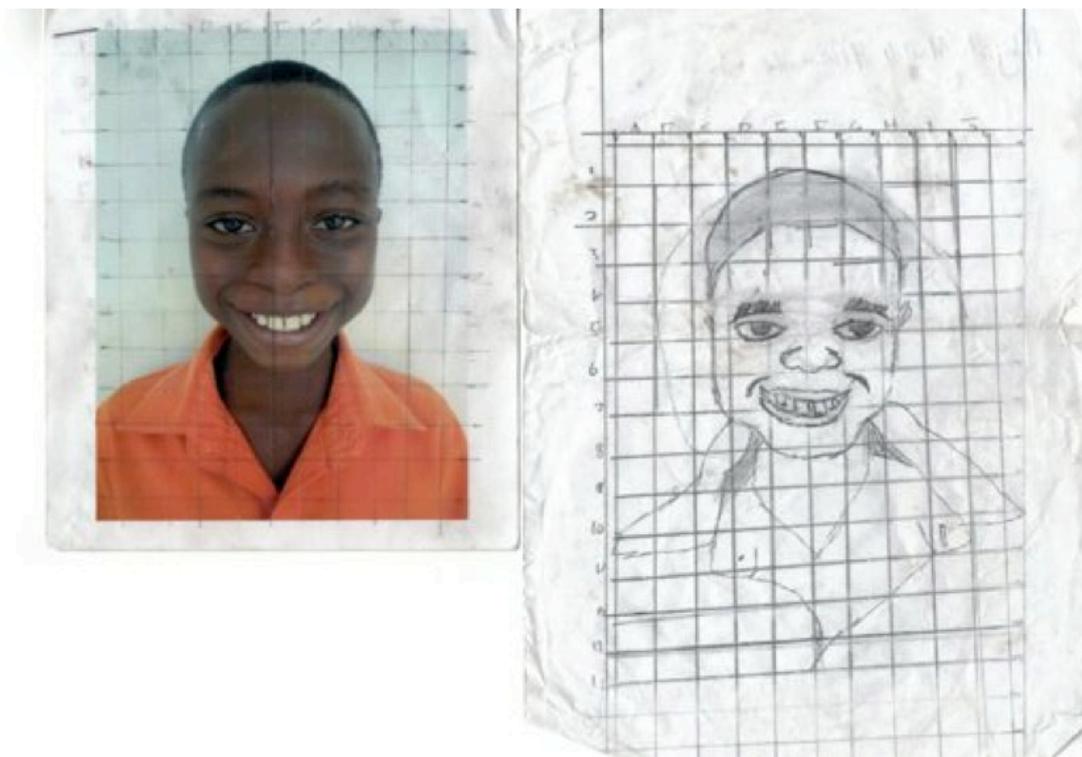
Erfahrungsbericht 2014 von Daria Maria Matlakiewicz

Inzwischen bin ich seit einigen Monaten wieder in Deutschland und habe das Gefühl, dass die Zeit in Ghana an der HIPS Charity Schule bei mir persönlich bleibende und vor allem prägende Eindrücke hinterlassen hat.

Im Januar dieses Jahres ging es für mich ins westafrikanische Ghana - in ein für mich vollkommen unbekanntes Land mit eigener Kultur, Sitten und Gebräuchen. Die ghanaische Esskultur und ihre Spezialitäten (z. B. Fufu und Banku) , exotische Früchte (z. B. Pawpaw), klapprige landestypische Kleinbusse namens „Tro-Tro“ als öffentliches Verkehrsmittel sowie die Musikalität sind nur eine kleine Fülle der vielfältigen Kultur des Landes, die ich dort erleben und insbesondere aber „leben“ durfte.

Als Volunteerin an der HIPS Charity Schule habe ich geholfen die Kinder in der englischen Sprache zu unterrichten und zu betreuen. Mir ist relativ schnell bewusst geworden, dass den Kindern oftmals Zuwendung und Aufmerksamkeit seitens des Elternhauses fehlen. Diese Zuwendung und das Interesse versucht die liebevoll gestaltete Schule durch verschiedene Projektarbeiten und Aktivitäten während und nach der Schulzeit den Kindern zu geben und entgegen zu bringen. Neben meinen alltäglichen Aufgaben, wie zum Beispiel dem gemeinsamen Singen vor Schulbeginn, dem gemeinsamen warmen Mittagessen und dem Spielen in den Pausen gehörten auch Sportveranstaltungen und kleine Ausflüge wie zum Beispiel ein Tag am Strand mit der diesjährigen Abschlussklasse zu den Aktivitäten mit den Kindern.

In den ersten Tagen auf dem Campus habe ich einzelne Lehrer der HIPS Charity Schule begleitet, um den Schulalltag speziell an dieser Schule kennenzulernen und anschließend eigenverantwortliche Aufgaben und Projekte übernehmen zu können. Die Lehrer der Schule sind sehr offen und kontaktfreudig, genauso wie die Kinder. Vor allem aber die Herzlichkeit und das Miteinander an der Schule selbst haben mich während meines Aufenthaltes begeistert. Es hat sehr viel Spaß gemacht mit den Lehrern zusammenzuarbeiten und den Kindern zu zeigen, dass das Lernen Spaß machen kann und vor allem wichtig ist. Durch eigene kleine Projekte, wie beispielsweise das Zeichnen des eigenen Gesichtes oder das Anfertigen von Steckbriefen habe ich mit der Unterstützung der Lehrer versucht die Kinder zu motivieren, gerne zu lernen und ihre eigenen Interessen zu entdecken.





Fußball gehört zu den beliebtesten Sportarten in Ghana. Besonders die Kinder der HIPS Charity Schule genießen den wöchentlichen Sportunterricht in vollen Zügen. Dort spielen nämlich die Jungs hauptsächlich Fußball. Die Mädchen hingegen betätigen sich sportlich beispielsweise mit Übungen aus der Leichtathletik. Aber auch in den Schulpausen und nach der Unterrichtszeit ist Fußball eine beliebte Abwechslung für die Kinder und wird gerne noch bis in die späten Nachmittagsstunden auf dem Schulplatz gespielt. Regelmäßige sportliche Aktivitäten stellen meiner Meinung nach eine gute Abwechslung zum Unterricht im Klassenraum dar und stärken gleichzeitig die Schulgemeinschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kinder der Schule. Während meines Aufenthaltes hat das Fußballteam der Schule sogar an einer kleinen Sportveranstaltung erfolgreich teilgenommen und gegen die Teams der umliegenden Schulen gespielt.



Meine Zeit in Weija bewerte ich insgesamt als mehr als gelungen. Zum Einen habe ich wertvolle Erfahrungen sammeln dürfen, viele neue Menschen kennen gelernt und auch besondere Freundschaften geschlossen. Für mich persönlich war es eine unvergessliche Zeit, aus der ich einmalige Momente, Einblicke und Erfahrungen mitgenommen habe und niemals vergessen werde. Die Zeit in Ghana und vor allem an der HIPS Charity Schule erlaubte mir, mich selbst nochmal neu zu erfahren und das Leben, dass ich in Deutschland führe auf eine ganz neue Art und Weise schätzen zu lernen.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen, die meinen Aufenthalt so besonders und unvergesslich gemacht haben. Mein ganz besonderer Dank gilt an die Gründerin der HIPS Charity Organisation - Frau Brigitte Honsel, die mir die Chance gegeben an der von ihr ins Leben gerufenen Schule meine Zeit in Ghana zu verbringen. Danken möchte ich auch Frau Tanya Huberts und Herrn Arthur Huberts für den herzlichen Empfang sowie die Unterstützung und Betreuung vor Ort. Vielen lieben Dank.

Daria Maria Matlakiewicz







